

ABGRABUNG LÜTTELFORST ERWEITERUNG

Kreis Viersen,
Gemeinde Schwalmtal,
Gemarkung Waldniel, Flur 65 und 66,
div. Flurstücke

ANTRAG AUF ABGRABUNG ERWEITERUNG

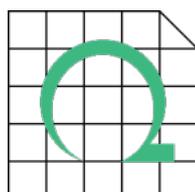


Sanders Tiefbau GmbH & Co. KG
Vogelsrather Weg 11
41366 Schwalmtal

Menü



November 2020
Stand April 2024



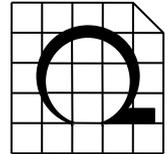
PLANUNGSBÜRO REBSTOCK
INHABER MARKUS KUCK

HEHLRATHER STRASSE 2 | 52249 ESCHWEILER
TEL. 0 24 03 - 50 30 56 0 | FAX 0 24 03 - 50 30 56 9

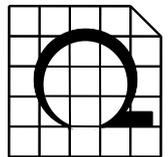
1	Übersicht	Übersichtsblatt
2	Grundlagen	Vorblatt Abgrabungsverfüllung
		Grundlagenbericht
		Grundlagenpläne
3	Planung	Betriebsplanung
		Betriebspläne
		Angaben zum Arbeitsschutz
4		Landschaftspflegerischer Begleitplan
		LBP-Pläne
5		Schutz von Boden und Wasser
6	Anhang	Ökologischer Fachbeitrag
7		Fachbeitrag zum Artenschutz
8		Fachinformationen
		Geologie und Grundwasser
9		
10		

Projektbearbeitung:

Markus Kuck,
M.Sc. Angewandte Geographie



Übersichtsblatt



LÜTTELFORST ERWEITERUNG

Antragsunterlagen für die Zulassung einer Trockenabgrabung von Kies, Sand, Lehm und Ton gemäß § 3 Abgrabungsgesetz NW

Übersichtsblatt

Antragstellerin: Sanders Tiefbau GmbH & Co. KG
 Vogelsrather Weg 11
 41366 Schwalmtal

I. Angaben der Antragstellerin über das Abbau- und Betriebsgelände

Kreis: Kreis Viersen

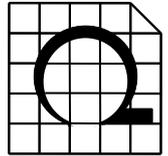
	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flst. Nr.	Flächengröße
Erweiterung	Schwalmtal	Waldniel	66	22, 24 tlv., 40 tlv., 41 tlv., 42 tlv. und 61	ca. 9,96 ha
Interne Erschließung			65+66	44 tlv., 64 tlv., 65 tlv., 67 tlv., 75 tlv., 81 tlv., 171 tlv., 173 tlv., 181 tlv., 193 tlv. und 210 tlv.	
Summe:					ca. 9,96 ha

Bisherige Nutzung: Ackerland und Flurweg

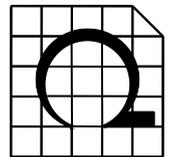
Geländehöhen: *Norden: ca. 66,5 bis 67,0 mNHN*
Osten: ca. 66,5 mNHN
Süden: ca. 67,0 mNHN
Westen: ca. 65,5 bis 67,5 mNHN
 Im Mittel ca. 67,0 mNHN

Grundwasserstand:

Pegel	Lage/ Eckpunkt	Höchster Grundwasserstand (HGW)	Höchster Grundwasserstand +2m (HGW + 2m)
P1	Nordost	59,60 mNHN	61,60 mNHN
P6	Nordwest	56,80 mNHN	58,80 mNHN
P7	Südwest	57,40 mNHN	59,40 mNHN
P11	Südost	58,00 mNHN	60,00 mNHN

**II. Angaben der Antragstellerin über die beabsichtigte Abgrabungserweiterung**

Humoser Oberboden:	ca. 0,3 m Mächtigkeit ca. 27.000 m ³
Lehmiger/toniger Abraum:	ca. 0,9 m Mächtigkeit ca. 82.000 m ³
Kies und Sand, Schluff/Ton in den oberen Teillagen	ca. 7 m Mächtigkeit ca. 473.000 m ³ bzw. ca. 850.000 t
Böschungsgeometrie:	Böschungsneigung entlang der Außenböschungen 1:1,5
Beginn der Abgrabung:	Unverzüglich nach Genehmigung, voraussichtlich im Jahr 2025
Laufzeit:	Abgrabung Materialabbau 7 Jahre zusätzlich Restverfüllung und Rekultivierung 6 Jahre
Fristen wie geplant:	Abgrabung <i>Ende Materialabbau 31.12.2032</i> <i>Ende Rekultivierung 31.12.2038</i>
Abbauverfahren:	Als Trockenabbau mittels Hydraulikbagger oder Radlader
Interne Erschließung:	Über interne Erschließungswege und Baustraßen. Bau einer neuen Zufahrt auf den Flächen der Altabgrabung/ Abgrabungsverfüllung.
Externe Erschließung:	Die Anbindung an das überregionale Verkehrsnetz erfolgt über die K 29 in Richtung Osten. Die K 29 wird von den Baufahrzeugen nur in Richtung Osten befahren, die Abfahrt erfolgt nicht durch Lüttelforst. Im weiteren Verlauf besteht über die K 29 Anschluss an die L 3. Über die L 3 wird in Fahrtrichtung Nordosten die L 371 erreicht und von dort aus die A 52.
Betriebszeiten:	Montag bis Freitag: 7.00 bis 20.00 Uhr Samstag: 7.00 bis 16.00 Uhr



III. Angaben der Antragstellerin über die Herrichtung

Rekultivierung:	Vollverfüllung mit Anschluss an bestehendes Gelände Rekultivierung als Landwirtschaftsfläche und Kompensationsfläche
Bodenmaterial:	Verfüllung mit geeignetem Bodenaushub
Folgenutzung:	Landwirtschaftliche Nutzung und Kompensationsfläche
Kompensationsmaßnahmen:	Überwiegend Ackerflächen. Auf Teilflächen halboffene Biotopkomplexe mit Gehölzen und Krautsäumen sowie temporären Kleingewässern